

# Spitex Statistik 2005



Spitex Verband Kanton St. Gallen

Juni 2006

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Das Wichtigste in Kürze</b> .....	<b>3</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Methode der Datenerfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>Anzahl Organisationen und Rechtsform</b> .....	<b>5</b>
Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2005 .....	5
<b>Dienstleistungsangebot</b> .....	<b>7</b>
Spitex-Kerndienstleistungen.....	7
Weitere Spitex-Dienstleistungen .....	7
Andere Dienstleistungen .....	8
<b>Personal und Stellen</b> .....	<b>9</b>
Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen.....	9
Stellen nach Ausbildungskategorien .....	10
Personen und Stellen nach Hauptfunktion .....	11
<b>Klient/Innen und Arbeitsstunden</b> .....	<b>12</b>
KLV-pflichtige Leistungen.....	12
Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen.....	12
Dienstleistungen nach Altersklassen.....	13
Total der Klient/innen und verrechnete Stunden .....	15
Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen .....	16
<b>Klient/innen nach Geschlecht</b> .....	<b>17</b>
<b>Mahlzeitendienst</b> .....	<b>17</b>
<b>Finanzen: Erträge</b> .....	<b>18</b>
<b>Finanzen: Aufwand</b> .....	<b>21</b>
<b>Vermögen</b> .....	<b>22</b>
<b>Kennzahlen Kanton St. Gallen</b> .....	<b>23</b>
<b>Kostenrechnung Kanton St. Gallen</b> .....	<b>24</b>

---

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

---

Im Jahre 2005 haben im Kanton St. Gallen insgesamt 68 gemeinnützige Spitex-Organisationen Dienstleistungen erbracht. Davon waren 61 lokal tätig (d.h. für eine oder wenige Gemeinden tätig), 7 Organisationen regional (vor allem Regionalstellen der Stiftung Pro Senectute).

### Dienstleistungen und Klient/innen

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2005 insgesamt 11'123 Klient/innen (in Klammern jeweils Vorjahreswerte: 11'748) betreut und dabei 664'570 (663'797) Stunden verrechnet. 44% davon waren Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV). Gegenüber dem Vorjahr sind dies 0.4% mehr verrechnete Stunden, während die übrigen Leistungen (Hauswirtschafts- und übrige Leistungen) um 0.7% abgenommen haben.

### Personal

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2005 total 2'041 (2'050) Personen beschäftigt, welche sich 518.5 (521.0) volle Stellen teilten.

### Finanzen

Die gemeinnützigen Vereine und Stiftungen finanzieren sich mit Erträgen aus den Dienstleistungen, Beiträgen von Bund und Gemeinden sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

Die 68 Organisationen im Kanton St. Gallen hatten im Jahre 2005 Gesamteinnahmen von SFr. 44.6 Mio. (43.9 Mio.) zu verzeichnen. Davon entfallen SFr. 29.1 Mio. (28.8 Mio.) auf Einnahmen durch Dienstleistungen, SFr. 12.4 Mio. (12.2 Mio.) auf die Finanzierung durch die öffentliche Hand, und SFr. 3.1 Mio. (3.0 Mio.) durch übrige Einnahmen wie Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge und andere.

Den Erträgen standen im Kanton St. Gallen für das Jahre 2005 Gesamtaufwendungen in der Höhe von insgesamt SFr. 44.7 Mio. (44.0 Mio.) gegenüber. Dies entspricht im Berichtsjahr einem Aufwandüberschuss<sup>1</sup> in der Höhe von SFr. 0.1 Mio. (0.1 Mio.). Die Ausgaben teilen sich auf in Personalaufwand mit SFr. 38.1 Mio. (37.1 Mio.) oder 85.4% (84.3%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 6.5 Mio. (6.9 Mio.).

### Zusammenfassung

Die 68 Spitex-Organisationen haben im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr 5.3% weniger Klient/innen (im KLV-Bereich allein um +15,4%) betreut und total 0.25% weniger Stunden<sup>2</sup> verrechnet. Die durchschnittliche Betreuungszeit pro Klient/-in hat damit etwas zugenommen.

Für die Hilfe und Pflege wurde 0.4% weniger Personal benötigt, und ebenfalls 0.4% weniger Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die durchschnittliche Beschäftigungszeit aller Angestellten bleibt dabei also bei ca. 25 Stellenprozenten unverändert.

Die Gesamtaufwendungen, wie auch die Gesamterträge haben um 1.6% zugenommen.

---

<sup>1</sup> Dieser Wert entspricht aber nicht einem „kantonalen Aufwandüberschuss“, da noch verschiedene Leistungsverträge der Gemeinden eine Defizitdeckung vorsehen; diese Defizitbeiträge erscheinen in der Statistik aber als Subventionserträge von den Gemeinden und darum hier nicht als Aufwandüberschuss.

<sup>2</sup> Kerndienstleistungen Spitex, ohne übrige Leistungen wie Krankenhospitäler, Fahrdienst, etc.

---

## **EINLEITUNG**

---

Zur Erstellung der jährlichen Spitex Statistik im Kanton St. Gallen müssen die vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) vorgegebenen Daten aller Spitex-Organisationen erfasst und ausgewertet werden.

Der Spitex Verband Kanton St. Gallen hat die Firma RehabNET AG in Zürich bereits zum sechsten Mal beauftragt, die vorgegebenen Statistikformulare (Grunddatensatz) effizient zu erfassen, die Plausibilität der Daten zu prüfen und die Daten gemäss Anforderungen des BSV direkt an dieses weiterzuleiten.

Neben Auswertungen für den Kanton wird für jede Spitex-Organisation ein individueller Bericht erstellt. Dieser soll Grundlage für eine Beurteilung im Vergleich zu Durchschnittswerten des Kantons sein und einen Vergleich mit anderen Organisationen ermöglichen. Der Bericht kann von der betreffenden Organisation zusätzlich in elektronischer Form bezogen werden. Auch dieses Jahr wurde der Bericht leicht angepasst und soll dadurch eine noch bessere Aussagekraft erhalten.

Die nachfolgenden Zahlen wurden aus den durch die Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen gelieferten Daten des Grunddatensatzes (Betriebsdaten für das Jahr 2005) übernommen. Es handelt sich dabei um die gleichen Zahlen, die auch an das Bundesamt für Sozialversicherung übermittelt worden sind.

---

## **METHODE DER DATENERFASSUNG**

---

Die Firma RehabNET hat erstmals für die Erfassung der Spitex-Betriebsdaten des Jahres 2001 eine Internet-Lösung zur Verfügung gestellt. Diese erleichtert via elektronische Online-Formulare den Spitex-Organisationen die Eingabe des vom BSV geforderten Datensatzes, bei gleichzeitig höherer Datenqualität. So werden beispielsweise alle Summen automatisiert berechnet, und Plausibilitätstests sorgen dafür, dass einige Fehler bereits vor dem Abspeichern erkannt und von den Spitex-Organisationen unverzüglich korrigiert werden können. Dem Datenschutz wurde mit einem intelligenten Passwortsystem vollumfänglich Rechnung getragen.

Fernziel sind Schnittstellen zu vorhandener Software vor Ort bezüglich Spitex-Betriebsstatistik und Kostenrechnung, damit vorhandene Daten automatisch konsolidiert werden können.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2005 vorgestellt.

---

## ANZAHL ORGANISATIONEN UND RECHTSFORM

---

### Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2005

Tabelle 1 zeigt, dass im Berichtsjahr im Kanton St. Gallen insgesamt 68 Spitex-Organisationen gemeldet waren. Davon besitzen 90% ein lokales, 10% ein regionales Einzugsgebiet (Regionalstellen der Pro Senectute).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl Spitex-Organisationen nicht verändert (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2005, sowie für das Vorjahr 2004.

Anzahl Spitex-Organisationen	2005	2004
Gemeinnützige Spitex-Dienste mit lokalem Einzugsgebiet	61	61
Gemeinnützige Spitex-Betriebe mit regionalem Einzugsgebiet	7	7
<b>Total:</b> Gemeinnützige Spitex-Organisationen	<b>68</b>	<b>68</b>
<hr/>		
Private, kommerzielle Spitex-Betriebe	0	0
<hr/>		
<b>Total (Kanton St. Gallen): Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	<b>68</b>

Die privaten, kommerziellen Spitex-Betriebe des Kantons St.Gallen werden durch diese Statistik noch nicht erfasst.

Tabelle 2: Träger – Rechtsformen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2005, sowie für das Vorjahr 2004.

Träger - Rechtsform	Anzahl 2005	Anzahl 2004
<b>Privatrechtliche Körperschaft Gemeinnützig</b>		
Verein (Anzahl und %-Anteil an privatrechtlichen Körperschaften)	57 (88%)	57 (88%)
Stiftung <sup>3</sup>	8	8
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Privatrechtliche Körperschaft</b>	<b>65</b>	<b>65</b>
<b>Erwerbswirtschaftlich<sup>4</sup></b>		
Einzelfirma (Anzahl und %-Anteil an erwerbswirtschaftlichen Körperschaften)	0 (-)	0 (-)
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Erwerbswirtschaftlich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Öffentlich-rechtliche Körperschaft</b>		
Gemeinde (Anzahl und %-Anteil an öffentlich-rechtliche Körperschaften)	2 (67%)	2 (67%)
Gemeindeverband	0	0
Stiftung	1	1
Kirchgemeinde	0	0
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Öffentlich-rechtliche Körperschaft</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen): Alle Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	<b>68</b>

<sup>3</sup> Davon sind 7 Organisationen Regionalstellen der Pro Senectute<sup>4</sup> Erwerbswirtschaftliche Spitexorganisationen werden im Kanton St. Gallen noch nicht statistisch erfasst

## DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

### Spitex-Kerndienstleistungen

Tabelle 3: Spitex-Kerndienstleistungen der 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2005.

Spitex-Kerndienstleistungen	Anzahl	rel. Angebot
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	68	100.0%
Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen	59	86.8%
Mahlzeitendienst	29	42.6%
<b>Total (Kanton St. Gallen): Spitex-Organisationen</b>	<b>68</b>	

Im Kanton St. Gallen bieten 100.0% der insgesamt 68 Spitex-Organisationen pflegerische Leistungen gemäss KLV an, für die eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversicherung besteht.

Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen werden von 86.8% der Organisationen angeboten. Rund 43% aller Organisationen im Kanton St. Gallen haben einen Mahlzeitendienst im Angebot.

### Weitere Spitex-Dienstleistungen<sup>5</sup>

Tabelle 4: "Weitere Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2005.

Weitere Dienstleistungen	Anzahl
Sozialdienst	3
Mütter-/Väterberatung	5
Therapeutische Dienstleistungen	0
Fahrdienst	10
Notrufsystem	2
Andere	38
davon Krankenmobilen	37
<b>Total (Kanton St. Gallen): Weitere Dienstleistungen (inkl. allfälliger Doppelzählungen)</b>	<b>58</b>

<sup>5</sup> Sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren

Nach Tabelle 4 gehört die Dienstleistung "Krankenmobilen (mit 37 Nennungen)" zu den bedeutendsten "weiteren Spitex-Dienstleistungen".

"Andere Spitex-Dienstleistungen" wurden bedeutend weniger angeboten als die "Weiteren Dienstleistungen". Tabelle 5 zeigt, dass insgesamt maximal 3 Spitex-Organisationen (Doppelzählungen sind möglich) im Kanton St. Gallen solche "Andere Dienstleistungen" im Angebot hatten.

### Andere Dienstleistungen<sup>6</sup>

Tabelle 5: "Andere Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2005.

Andere Dienstleistungen	Anzahl
Tagesstätte	1
Heim	1
Spital	0
Andere	1
<b>Total (Kanton St. Gallen): Andere Dienstleistungen</b>	<b>3</b>

<sup>6</sup> Sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren



## PERSONAL UND STELLEN

### Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen

Die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2005 (Vorjahresdaten in Klammern) total 2'041 (2'050) Personen beschäftigt, welche sich 518.5 (521) volle Stellen teilen. Von diesen 2'041 (2'050) Personen besitzen 71.6% (70.6%) ein Diplom (in Pflege, Hauswirtschaft, Therapie oder Sozialarbeit; vgl. Tabelle 6). Bezogen auf Vollzeitstellen sind rund 76.9% (77.6%) mit diplomiertem Fachpersonal besetzt.

Insgesamt 580 oder 28.4% der angestellten und entlöhnten Mitarbeiter/innen verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, sind Praktikantinnen, oder verfügen über keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause; sie teilen sich 119.7 oder 5.8% aller Vollzeitstellen. Da der relative Anteil des diplomierten Personals bei den Stellen höher ist als bei den Personen, bedeutet dies, dass diplomiertes Spitexpersonal durchschnittlich zu einem höheren Beschäftigungsgrad angestellt ist (durchschnittlicher Beschäftigungsgrad: 27.3% (27.9%)) als das restliche Personal (20.6% (19.4%)).

Tabelle 6: Anzahl Personen und Stellen nach Qualifikation/Ausbildung (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2005, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2004)

Qualifikation/Ausbildung bisherige Berufsbezeichnungen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/ GKP/ KWS/ PsyKP, Hebamme	254 (239)	12.4% (11.7%)	103.2 (99)	19.9% (19.0%)
Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK	80 (80)	3.9% (3.9%)	28.3 (28.5)	5.5% (5.5%)
Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger	8 (11)	0.4% (0.5%)	6.9 (9.7)	1.3% (1.9%)
Nachdiplom Mütter-/ Väterberatung	5 (6)	0.2% (0.3%)	1.2 (1.4)	0.2% (0.3%)
Praktikant/in in Ausbildung	38 (42)	1.9% (2.0%)	20.6 (19.9)	4.0% (3.8%)
Hauspflege-Diplom	68 (58)	3.3% (2.8%)	32.2 (28.5)	6.2% (5.5%)

Tabelle 6 ff. neue Berufsbezeichnungen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I	39 (48)	1.9% (2.3%)	17.9 (20.9)	3.5% (4.0%)
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II (Neue Bezeichnung ab 1.7.02: Dipl. Pflegefachfrau/ mann)	50 (56)	2.4% (2.7%)	22.9 (24.2)	4.4% (4.6%)
Hauspflege EFZ, FAGE, Sozialagogen/-innen	47 (64)	2.3% (3.1%)	29.2 (37)	5.6% (7.1%)
Pflegeassistent/in, IGSA Stufe II, Betagtenbetreuer/in, Arztgehilfin	57 (63)	2.8% (3.1%)	14 (13.2)	2.7% (2.5%)
Pflege/Betreuungskurse (z.B. SRK- Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs, IGSA Stufe I)	827 (795)	40.5% (38.8%)	134.6 (133.4)	26.0% (25.6%)
Sozialarbeiter/innen- / Sozialpädagogen/innen- Ausbildung mit Diplom	19 (19)	0.9% (0.9%)	7 (7.2)	1.4% (1.4%)
Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)	7 (8)	0.3% (0.4%)	1.4 (1.3)	0.3% (0.2%)
Ausbildungen und Nachdiplome im Managementbereich sowie kfm. Ausbildung	196 (198)	9.6% (9.7%)	49.7 (47.9)	9.6% (9.2%)
Keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause	346 (363)	17.0% (17.7%)	49.4 (48.9)	9.5% (9.4%)
<b>Total (Kanton St. Gallen): Personen und Stellen 2005 (resp. 2004)</b>	<b>2'041 (2'050)</b>	<b>100</b>	<b>518.5 (521)</b>	<b>100</b>

## Stellen nach Ausbildungskategorien

In Tabelle 7 sind die Stellen aufgeschlüsselt nach drei Ausbildungskategorien angeführt. Fachpersonal mit mindestens 2-jähriger Ausbildung dominiert den Stellenplan.

Tabelle 7: Anzahl Stellen (100%) nach Ausbildungskategorien (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2005, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2004).  
 Fachpersonal: mind. 2-jährige Ausbildung in Hilfe und Pflege.  
 Assistenzpersonal: Assistenzausbildung, spezif. Pflege- und Betreuungskurse.  
 Personal o. Fa.: ohne spezifische Ausbildung in Hilfe und Pflege (inkl. Administration!)

Ausbildung	Stellen	
	Anzahl	Prozent
Fachpersonal	250.2 (257.7)	48.25% (49.46%)
Assistenzpersonal	169.2 (166.5)	32.63% (31.96%)
Personal o. Fa.	99.1 (96.8)	19.11% (18.58%)
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>518.5 (521)</b>	<b>100%</b>

## Personen und Stellen nach Hauptfunktion

Die prozentuale Aufteilung der Stellen nach Funktion (Tabelle 8) zeigt, dass "Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung" mit 85.3% (resp. mit 90.8% der Personen) den weitaus grössten Anteil ausmacht. Die restlichen Stellen teilen sich "Leitung" und Administration, wobei die "Leitung" mit 9.9% deutlich mehr Stellen besetzt hat als die Administration mit 4.8%.

In dieser Rubrik ist speziell zu beachten, dass es sich jeweils nur um die Hauptfunktion handelt, in denen die Mitarbeitenden hauptsächlich tätig sind<sup>7</sup>. Ist also jemand zum Beispiel zu 60 % in der Pflege und Hilfe von Klient/innen und zu 40 % auch in der Leitung tätig, so erscheint diese Person hier ausschliesslich in der Rubrik "Pflege und Hilfe von Klient/innen", obwohl sie ebenfalls Leitungsfunktionen wahrnimmt. Dies bedeutet, dass im Kanton St. Gallen in Wirklichkeit viel mehr als die in der Tabelle 8 erwähnten 99 Personen Leitungsfunktionen wahrnehmen.

Tabelle 8: Anzahl Personen und Stellen nach Funktionen (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2005)

Hauptfunktionen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pflege und Hilfe von Klient/innen	1854	90.8%	442.1	85.3%
Leitung	99	4.9%	51.4	9.9%
Administration	88	4.3%	25	4.8%
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>2041</b>	<b>100%</b>	<b>518.5</b>	<b>100%</b>

<sup>7</sup> Diese statistisch unsaubere Erhebung wird vom BSV so vorgegeben

## KLIENT/INNEN UND ARBEITSSTUNDEN

Die Altersverteilung der 14'736 Klient/innen (mit Doppelzählung) im Kanton St. Gallen zeigt, dass vor allem Menschen im AHV-Alter von den Spitex-Dienstleistungen profitierten. Details sind den folgenden Tabellen (Tabelle 9 bis Tabelle 13) zu entnehmen.

### KLV-pflichtige Leistungen

Im Kanton St. Gallen haben im Jahr 2005 total 8'003 Klient/innen KLV-Leistungen im Umfang von 289'567 verrechneten Stunden bezogen.

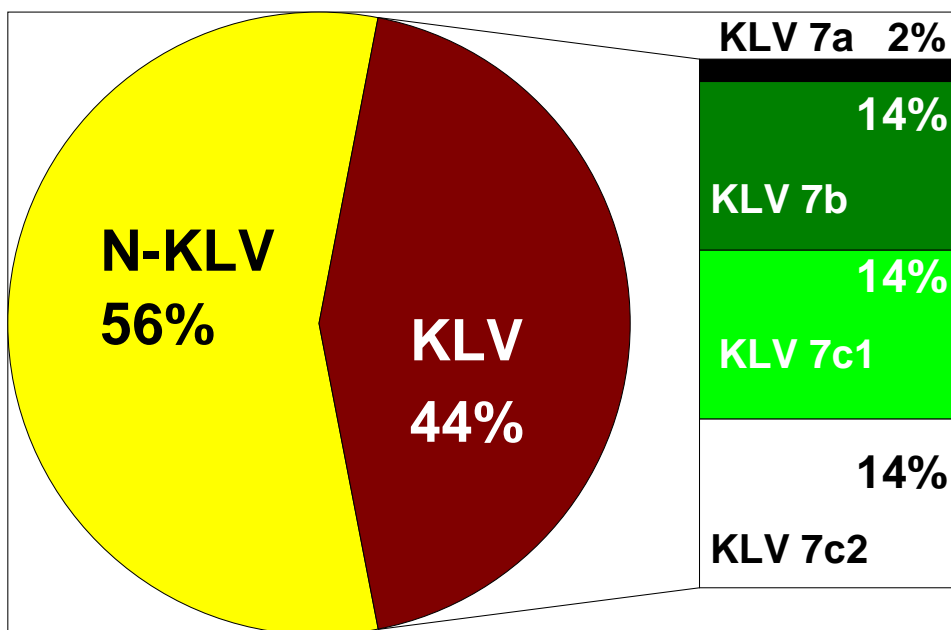
Personen unter 65 Jahren stellten dabei 1'948 oder 24.3% aller Klient/innen, sie bezogen 42'943 oder 14.8% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 2'326 oder 29% aller Klient/innen, sie bezogen 77'831 oder 26.8% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 3'729 oder 46.5% aller Klient/innen, sie bezogen 168'793 oder 58.2% der insgesamt verrechneten Stunden.

### Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen

Im Kanton St. Gallen haben im Jahr 2005 total 6'733 Klient/innen hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen im Umfang von 371'259 Stunden bezogen.

Personen unter 65 Jahre stellten dabei 1996 oder 29.6% aller Klient/innen, sie bezogen 97903 oder 26.3% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 1788 oder 26.5% aller Klient/innen, sie bezogen 89756 oder 24.1% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 2949 oder 43.7% aller Klient/innen, sie bezogen 183600 oder 49.4% der insgesamt verrechneten Stunden.

Grafik 1: Aufteilung der verr. Stunden 2005 nach Leistungen gem. KLV und übrige Leistungen



## Dienstleistungen nach Altersklassen

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Anzahl Kund/innen nach Altersklassen und der bezogenen Dienstleistungen nach Art.

Tabelle 9: Klient/innen (**0 - 4jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2005) nach Art der Dienstleistungen.

**Klient/innen:** Als Klient/in gilt eine Person, die im betreffenden Kalenderjahr mindestens eine Leistung erhalten hat. Bezieht eine Person gleichzeitig pflegerische Leistungen gemäss KLV und hauswirtschaftliche Leistungen, so ist sie in beiden Rubriken, d.h. zweimal einzutragen (d.h. Doppelzählungen möglich!). **Stunden:** den Klient/innen in Rechnung gestellten Stunden (ohne Fahrzeit). **Weitere Spitex-Leistungen:** umfassen Leistungen gemäss Tabelle 4.

Alter / Leistungen	2005	
	Klient/innen	Stunden
<b>0 - 4jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	13	145
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	13	428
Weitere Spitex-Leistungen <sup>8</sup>	0	0

Tabelle 10: Klient/innen (**5 - 19jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2005) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2005	
	Klient/innen	Stunden
<b>5 -19jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	53	2'578
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	17	1'020
Weitere Spitex-Leistungen	3	24

<sup>8</sup> Unter "Weitere Spitex-Leistungen" fällt beispielsweise der Verleih von Krankenmobilen. Die Anzahl Klient/innen kann gut erhoben werden, jedoch liefert hier die Einteilung nach Altersklassen sowie die Angabe von Stunden (wie sie vom BSV gefordert wird) wenig aussagekräftiges Datenmaterial.

Tabelle 11: Klient/innen (**20 - 64jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2005) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2005	
	Klient/innen	Stunden
<b>20 - 64jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	1'882	40'220
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1'966	96'455
Weitere Spitex-Leistungen	44	682

Tabelle 12: Klient/innen (**65 - 79jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2005) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2005	
	Klient/innen	Stunden
<b>65 - 79jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	2'326	77'831
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1'788	89'756
Weitere Spitex-Leistungen	87	491

Tabelle 13: Klient/innen (**80jährige und ältere**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2005) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2005	
	Klient/innen	Stunden
<b>80jährige und ältere</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	3'729	168'793
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	2'949	183'600
Weitere Spitex-Leistungen	579	2'547

## Total der Klient/innen und verrechnete Stunden

Tabelle 14: Total der Klient/innen und verrechnete Stunden (Summe von Tabelle 9 bis Tabelle 13).  
 Legende (siehe Tabelle 9). Die Bezeichnung "inkl. Doppelzählung" bedeutet, dass jede Person, die im Berichtsjahr sowohl KLV als auch hauswirtschaftliche Leistungen bezogen hat in dieser Tabelle zweimal, also doppelt, aufgeführt ist). Die tatsächliche Anzahl von Personen, welche im Kanton St. Gallen (Jahr 2005) Spitex-Leistungen bezogen haben, ist der Tabelle 16 zu entnehmen.

Alter / Leistungen	2005	
	(In Klammern: Werte 2004)	
Alle Altersgruppen	Klient/innen	Stunden
Total KLV Leistungen (inkl. Doppelzählung)	8'003 (8'890)	289'567 (288'538)
Total Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung)	6'733 (6'450)	371'259 (373'918)
<b>Total (Kanton St. Gallen): KLV + Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung)</b>	<b>14'736 (15'340)</b>	<b>660'826 (662'456)</b>
Total (Kanton St. Gallen): Weitere Spitex-Leistungen (inkl. Doppelzählung)	713 (776)	3'744 (1'341)
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>		<b>664'570 (663'797)</b>

## Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen

Die pflegerischen Leistungen gemäss KLV lassen sich weiter unterteilen in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Massnahmen der Grundpflege.

Tabelle 15: Aufteilung der pflegerischen Leistungen gemäss KLV in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Grundpflege. Beachten Sie bitte, dass aufgrund unvollständiger Daten (fehlende Angaben pro Alterskategorie) in der vorliegenden Tabelle die Werte geringer ausfallen können als in Tabelle 14.

KLV Leistungen	2005		2004	
	Stunden	relativ	Stunden	relativ
Abklärung/Beratung	11'982	4.1%	12'358	4.3%
Untersuchungen und Behandlung	90'190	31.1%	83'556	29.0%
Grundpflege einfach (c1)	91'625	31.6%	89'247	30.9%
Grundpflege komplex (c2)	95'770	33.1%	103'377	35.8%
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>289'567</b>	<b>100.0%</b>	<b>288'538</b>	<b>100.0%</b>



## KLIENT/INNEN NACH GESCHLECHT

Die Tabelle 16 zeigt, dass die 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Jahre 2005 insgesamt 11'123 Klient/innen (ohne Doppelzählung) betreut haben. Bei insgesamt 664'570 verrechneten Stunden (vgl. Tabelle 14) ergibt dies pro Klientin/Klient und Jahr im Kanton St. Gallen einen durchschnittlichen Einsatz von rund 60 geleisteten Stunden.

Ebenfalls zeigt Tabelle 16, dass im Kanton St. Gallen Frauen als Spitex-Klient/innen 2.5 mal so häufig waren wie die männlichen Spitex-Klienten. Insgesamt rund 32% aller Klient/innen nahmen verschiedene Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen) in Anspruch.

Tabelle 16: Klient/innen nach Geschlecht (ohne Doppelzählung, d.h. jede Person ist nur einmal gezählt worden). Unter "verschiedenen Diensten" sind "Weitere Spitex-Leistungen" explizit **nicht** berücksichtigt.

Klient/innen	2005		
	Frauen	Männer	Total
alle Altersgruppen			
<b>Total Klient/innen aller Altersgruppen (ohne Doppelzählungen)</b>	7'949	3'174	11'123
Davon mit verschiedenen Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen)	2'829	784	3'613
<b>Total (Kanton St. Gallen): (inkl. Doppelzählungen)</b>	<b>10'778</b>	<b>3'958</b>	<b>14'736</b>

## MAHLZEITENDIENST

Im Jahr 2005 haben Kanton St. Gallen 1'401 Personen insgesamt 129'100 Mahlzeiten erhalten. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 92 Mahlzeiten pro belieferte Person.

Tabelle 17: Personen, welche den Mahlzeitendienst in Anspruch genommen haben, sowie Anzahl der Mahlzeiten.

Mahlzeitendienst	2005	
	Personen	Mahlzeiten
alle Altersgruppen		
Klient/innen aller Altersgruppen	1'401	129'100

## FINANZEN: ERTRÄGE

Tabelle 18 zeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen im Berichtsjahr mit rund 65% den grössten Anteil am Ertrag hatten. Den Hauptanteil am Ertrag im Vorjahr hatten mit rund 66% ebenfalls die Spitex-Dienstleistungen.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Erträge der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen; Berichtsjahr 2005 sowie Berichtsjahr 2004.

Legende:

Unter "**Spitex-Dienstleistungen**" sind zusammengefasst: Pflegerische Leistungen gemäss KLV (Inklusive KLV-pflichtige Pflegematerialien und inklusive allfälliger Pauschal- oder Globalbeiträge); Hauswirtschaftliche Leistungen (und sozialbetreuerische Leistungen sowie nichtkassenpflichtige Pflegeleistungen); Mahlzeitendienst; Weitere Spitex-Leistungen.

Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Erträge	2005		2004	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Spitex-Dienstleistungen	29'045'959	65.1%	28'804'256	65.6%
Total öffentliche Hand (AHVG Art. 101bis, Kanton, Gemeinde[n], Kirchgemeinde[n], andere)	12'401'715	27.8%	12'175'057	27.7%
Übrige Einnahmen (vgl. Tabelle 20)	3'147'438	7.1%	2'950'104	6.7%
<b>Total Ertrag (Kanton St. Gallen):</b>	<b>44'595'112</b>	<b>100%</b>	<b>43'929'417</b>	<b>100%</b>

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt bezüglich Einnahmen im Kanton St. Gallen folgendes: Gegenüber dem Vorjahr ist der Totalertrag um SFr. 0.665 Mio gestiegen. Beim Ertrag aus Spitex-Dienstleistungen war eine Zunahme von rund SFr. 0.241 Mio zu verzeichnen.

Durch Dienstleistungen nahmen die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Jahre 2005 gemäss Tabelle 18 insgesamt SFr. 29'045'959 ein. Pflegerische Leistungen gemäss KLV waren mit rund SFr. 15.6 Mio (oder 53.8% aller Erträge durch Spitex-Dienstleistungen) dabei die wichtigste Einnahmequelle (Tabelle 19).

Tabelle 19: Einnahmen aus Spitex-Dienstleistungen nach Art der Leistung (Kanton St. Gallen). Alle Beträge in ganzen Franken; Berichtjahr 2005 sowie Berichtjahr 2004.

Spitex-Dienstleistungen	2005		2004	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	15'630'602	53.8%	15'503'363	53.8%
Verkauf von KLV-pflichtigem Pflegematerial, Medikamente	1'282'310	4.4%	1'255'780	4.4%
Hauswirtschaftliche Leistungen	10'177'154	35.0%	10'089'800	35.0%
Mahlzeitendienst	1'551'386	5.3%	1'569'877	5.5%
Weitere Spitex-Leistungen	404'507	1.4%	385'436	1.3%
<b>Total Dienstleistungen (Kanton St. Gallen):</b>	<b>29'045'959</b>	<b>100%</b>	<b>28'804'256</b>	<b>100%</b>

Die Kategorie "Übrige Einnahmen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen sind in Tabelle 20 zusammengefasst. Im Jahr 2005 wurden Einnahmen in der Höhe von SFr. 3'147'438 durch Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge etc. getätigt.

Tabelle 20: Zusammenstellung der Kategorie "Übrige Einnahmen" (Kanton St. Gallen); Berichtjahr 2005 sowie Berichtjahr 2004. Alle Beträge in ganzen Franken.

Übrige Einnahmen	2005		2004	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Mitgliederbeiträge	1'371'398	43.6%	1'369'131	46.4%
Spenden/Legate	1'347'069	42.8%	1'129'846	38.3%
Andere (Miet-, Kapitalerträge, usw.)	428'971	13.6%	451'127	15.3%
<b>Total "Übrige Einnahmen" (Kanton St. Gallen):</b>	<b>3'147'438</b>	<b>100%</b>	<b>2'950'104</b>	<b>100%</b>

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand beträgt SFr. 12'401'715 und fällt am Totalertrag des Kantons St. Gallen (SFr. 44'595'112) mit 27.8 % bedeutend ins Gewicht. Details zu den Beiträgen der öffentlichen Hand sind in Tabelle 21 ersichtlich.

Tabelle 21: Beiträge der öffentlichen Hand (Kanton St. Gallen); Berichtjahr 2005 sowie Berichtjahr 2004. Alle Beträge in ganzen Franken.

Beiträge öffentliche Hand	2005		2004	
	SFr.	in %	SFr.	in %
AHVG Art. 101bis Bund	7'178'349	57.9%	7'102'296	58.3%
Kanton	5'137	0.0%	6'750	0.1%
Gemeinde(n)	4'874'046	39.3%	4'613'978	37.9%
Kirchgemeinde(n)	232'239	1.87%	234'757	1.9%
Andere (z.B. Gemeindeverband, Bürgergemeinde, Bezirk)	111'944	0.90%	217'276	1.8%
<b>Total "Öffentliche Hand" (Kanton St. Gallen):</b>	<b>12'401'715</b>	<b>100%</b>	<b>12'175'057</b>	<b>100%</b>

## FINANZEN: AUFWAND

Im Kanton St. Gallen standen im Berichtsjahr den Einnahmen von SFr. 44'595'112 (Tabelle 18) Gesamtausgaben in der Höhe von insgesamt SFr. 44'701'184 gegenüber.

Dies entspricht im Berichtsjahr einem Ausgaben-Überschuss in der Höhe von rund SFr. 0.106 Mio. Im Vorjahr hatte der Ausgaben-Überschuss SFr. 0.077 Mio. betragen.

Wie Tabelle 22 zeigt, teilen sich die Ausgaben auf in Personalkosten mit SFr. 38'158'387 (oder 85.4%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 6'542'797 (oder **14.6%**).

Tabelle 22: Übersicht der wichtigsten Aufwände der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen; Berichtsjahr 2005 sowie Berichtsjahr 2004.  
Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Aufwände	2005		2004	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Personalaufwand	38'158'387	85.4%	37'091'828	84.3%
Übriger Aufwand	6'542'797	14.6%	6'915'192	15.7%
<b>Total Aufwände (Kanton St. Gallen):</b>	<b>44'701'184</b>	<b>100%</b>	<b>44'007'020</b>	<b>100%</b>

Die Ausgaben haben gegenüber dem Vorjahr um SFr. 0.694 Mio zugenommen. Dabei hat der Personalaufwand von 2004 bis 2005 von SFr. 37'091'828 auf SFr. 38'158'387, also um rund SFr. 1.07 Mio zugenommen. Die Kategorie "Übriger Aufwand" hat in der gleichen Zeitperiode von SFr. 6'915'192 auf SFr. 6'542'797 oder um rund SFr. 0.37 Mio abgenommen.

## VERMÖGEN

Tabelle 23 gibt an, wie sich das Vermögen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen zwischen 2004 und Ende 2005 verändert hat. Die Daten zeigen im Berichtsjahr eine Zunahme beim Vermögen in der Höhe von rund SFr. 0.065 Mio an. Im Vorjahr war beim Vermögen eine Zunahme in der Höhe von rund SFr. 1.235 Mio. verzeichnet worden.

Tabelle 23: Vermögenswerte der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen für die Berichtsjahre 2005 und 2004.  
Es sind sämtliche Vermögenswerte aufgeführt (exklusive allfälliger kommerzieller Anbieter).

Vermögen	2005		2004	
	1. Januar	31. Dezember	1. Januar	31. Dezember
<b>Total Vermögenswerte (Kanton St. Gallen):</b>	<b>SFr. 11'018'020</b>	<b>SFr. 11'083'989</b>	<b>SFr. 10'238'975</b>	<b>SFr. 11'474'815</b>

## KENNZAHLEN KANTON ST. GALLEN

Aus den vielen Statistikdaten werden im Folgenden für den Kanton St. Gallen aussagekräftige Kennzahlen generiert, die sich an den Vorgaben des Bundesamtes für Sozialversicherungen und des Spitexverbandes Schweiz orientieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Spitex-Kennzahlen der aktuellen Jahresstatistik 2005 im Vergleich mit den Vorjahreszahlen.

Tabelle 24: Spitex-Kennzahlen für den Kanton St. Gallen, in Anlehnung an Vorgaben durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und durch den Spitexverband Schweiz.  
Alle Kennzahlen betreffen ausschliesslich die 68 gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen.

Spitex-Kennzahlen	Jahre	
	2005	2004
Geleistete Stunden	907'375 h	911'750 h
Verrechnete Stunden	660'826 h	662'456 h
Bruttokosten pro geleistete Stunde	SFr. 49.26	SFr. 48.27
Bruttokosten pro verrechnete Stunde	SFr. 67.64	SFr. 66.43
Auslastung (Verrechnete pro geleistete Stunden)	72.8%	72.7%
Einwohnerzahl Kanton St. Gallen	459'900	459'000
Kosten pro Einwohner	SFr. 97.20	SFr. 95.88
Kosten pro betreute Klient/in	SFr. 4'019	SFr. 3'746
Ertrag aus pflegerischen Leistungen (KLV) pro Klient/in (inkl. Doppelzählung)	SFr. 2'113	SFr. 1'885
Ertrag aus hauswirtschaftlichen Leistungen pro Klient/in (inkl. Doppelzählung)	SFr. 1'512	SFr. 1'564
Versorgungsdichte (Anzahl Vollzeitstellen auf 1'000 Einwohner/innen)	1.13%	1.14%
Nutzungsgrad (Anzahl Klient/innen pro Einwohner/in)	2.42%	2.56%

## KOSTENRECHNUNG KANTON ST. GALLEN

Mit der Jahresstatistik 2004 wurden erstmals für den Kanton St. Gallen Daten zur Kostenrechnung erhoben. Für die aktuellen Jahresstatistik 2005 wird vorderhand nur der Frage nachgegangen, ob und welche Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung) in den Spitex-Organisationen verwendet wird.

Tabelle 25: Daten zur Führung einer Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung) in den 68 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen.  
Anzahl Spitex-Organisationen, nach Art der Betriebsbuchhaltung (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2005, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2004). Für das Jahr 2003 fehlen entsprechende Daten.

Kostenrechnung ?	Spitex-Organisationen	
	Anzahl	Prozent
keine Kostenrechnung	54 (59)	79.4% (86.8%)
... nach Vorgaben SVS	9 (4)	13.2% (5.9%)
... nach anderen Vorgaben	5 (4)	7.4% (5.9%)
keine Angaben	0 (1)	0% (1.5%)



